

Protokoll der 63. Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung vom 26. April 1997 im Hotel Stadthaus in Burgdorf = Procès-verbal de la 63ème assemblée générale de la Société suisse a'études [i.e. d'études] généalogique du 26 a...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - (1997)

Heft 54

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 63. Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung vom 26. April 1997 im Hotel Stadthaus in Burgdorf

Anwesend:

Vorsitz:	Peter Imhof, Wattenwil	Vizepräsident/Präsident a.i. (nicht ZV-Mitglied)
Protokoll:	Hans Haldemann (i. V.), Boll	
Zentralvorstand:	Pierre-Yves Favez, Lausanne	Vizepräsident (franz.)
	Mario von Moos, Fehraltorf	Beisitzer
	Dr. V.G. Meier, Therwil	Redaktor Jahrbuch
	John Hüppi, Thun	Delegierter Sektion Bern
	Anton Rechsteiner, Wil SG	Obmann Sektion St. Gallen
	Eveline Maradan, Marsens	Delegierte Sektion Fribourg
	Erich Walthert, Dietikon	Delegierter Sektion Luzern
	Edgar Kuhn, Wabern	Bibliothekar
	Werner Hug, Muttenz	Schriftenverkaufsstelle
	Manuel Aicher, Dietikon	Auskunftsstelle
	Peter Stettler, Jona	Mitgliedermutationen
	Susanna Stettler, Jona	Redaktion Mitteilungen
Mitglieder:	weitere 30 Mitglieder	gemäss Präsenzliste
Gäste:	8 Personen	

entschuldigt:

Markus Studhalter, Horw	Quästor
Dr. E.W. Altheer, St. Gallen	Ehrenmitglied
Kurt Metry, Reussbühl, François Kohler, Delémont, Louis Barrelet, Neuchâtel	

Verhandlungen

1. Begrüssung

Frau Kathrin Fiechter überbrachte die Grüsse der Stadt Burgdorf zur heutigen Hauptversammlung am Vormittag im Rahmen des Apéros im Schloss. Peter Imhof, Vizepräsident, eröffnet um 1415 Uhr die Versammlung zu den statutarischen Geschäften, dankt seitens der Gesellschaft der Stadt Burgdorf für die freundliche Aufnahme und dem organisierenden Herrn Heinz Fankhauser für seine gute Arbeit. M. Pierre-Yves Favez begrüsst die französischsprachigen Teilnehmer. Während der Verhandlungen wirkt Henri Gerber, Evillard, bei Bedarf als Uebersetzer.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Stimmberechtigung: Jedes Mitglied (Vertreter von Kollektivmitgliedern und Einzelmitglied gleichzeitig) hat eine Stimme. Es kann niemand doppelt stimmen (Art.13. Statuten).

Als Stimmenzähler werden gewählt: - Werner Hug, Muttenz
 - Christian Salzmann, Zürich

Es sind 44 Stimmberechtigte im Saal anwesend.

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 11. Mai 1996 in Herisau, organisiert von der Sektion St. Gallen - Appenzell, wurde im Mitteilungsblatt Nr. 52 vom September 1996 bekanntgegeben. Als Protokollführer amtierte Peter W. Imhof, Wattenwil.

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

4. Jahresberichte 1996

4.1 Jahresbericht des Präsidenten

Dr. Hans Stricker, Präsident der Gesellschaft, ist auf Ende 1996 aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig und unerwartet zurückgetreten. Der Jahresbericht wird von Vizepräsident P. Imhof in deutsch und von Pierre-Yves Favez in französisch abgestattet. Die Turbulenzen innerhalb der Gesellschaft führten zu einer ausserordentlich starken Belastung der Leitungsgremien. Es wurden 3 Sitzungen des Zentralvorstandes und 5 Sitzungen des Ausschusses des Zentralvorstandes durchgeführt. Mit der Herbsttagung vom 19. Oktober 1996 in Biel organisierte die Gesellschaft erstmals einen zweisprachigen Anlass. Der Vertrag der Gesellschaft mit dem Leiter der Zentralstelle für genealogische Auskünfte wurde im Berichtsjahr vom Zentralvorstand gekündigt. Bis zum Jahresende konnten sich die Parteien nicht auf einen neuen Vertrag einigen. Der Zentralvorstand hat ein Reglement „Finanzielles“ geschaffen und in Kraft gesetzt. Darin werden u. a. Finanzkompetenzen, Spesenentschädigungen etc. festgelegt. Neu wird auch den Mitgliedern des Zentralvorstandes ein Honorar von 200 Fr. pro Person und Jahr zuerkannt.

Die Namen der verstorbenen Mitglieder werden bekanntgegeben, soweit diese bekannt sind:

Herr Thomas Max-Marc, Nyon
Herr Albertyn Omer Marie Julien, Winterthur
Frau Mez Lydia, Riehen
Herr Jayet Roland, Genève
Frau Büche Emmi, Wehr in Baden BRD

Herr Wittensöldner Fritz, St. Gallen, Ehrenmitglied und ehemaliger Quästor
Herr Clottu Olivier, Saint-Blaise
Herr Menet Hans, Teufen AR

Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken der Verstorbenen.

4.2 Jahresbericht des Leiters der Redaktionskommission

Dr. V.G. Meier, stellt seinen Jahresbericht über die Arbeit der Redaktionskommission vor, der zusammen mit dem Protokoll im Mitteilungsblatt publiziert werden soll.

Die anschliessende Diskussion bringt grundsätzlich verschiedene Auffassungen an den Tag bezüglich Zweck und Aufgabe der SGFF:

- Herr R. Vittoz, Chapelle-sur-Moudon, stellt fest, dass sich unsere Gesellschaft in einer Identitätskrise befindet und schlägt vor, zuerst diese Krise zu überwinden und erst nachher wieder über Einzelheiten zu diskutieren. Er dankt Herrn Meier für die geleistete Arbeit.
- Der Slogan „mehr Genealogie, weniger Soziologie“ (Frau Beatrice Walthert, Dietikon) wird gekontert mit: „Wir sind eine Gesellschaft für Familienforschung, nicht für Familiengeschichtsforschung“ (Herr Dr. V.G. Meier).
- Frau Walthert verlangt, dass die sehr positive Besprechung von Halberts Weltbuch (Jahrbuch 1996) richtig gestellt werde. Auch Herr M. von Moos, Fehraltorf, findet, die Gesellschaft müsse sich von diesem Buch distanzieren. Dem gegenüber vertritt Herr Meier die Ansicht, dass die Verantwortung für den Inhalt einer Buchbesprechung allein beim Autor liege.
- Herr F.W. Kummer, Basel, fordert, dass Buchrezensionen nur mit dem Einverständnis des Buchautors publiziert werden. Herr A. Rechsteiner, Wil, findet dieses Einverständnis nicht nötig.
- Herr R.R. Krähenbühl, Füllinsdorf, verlangt, dass an dieser Stelle auch die Bücher der blauen Reihe behandelt werden.

4.3 Jahresbericht des Bibliothekars

Herr E. Kuhn, Wabern, stellt seinen Jahresbericht über die Arbeit des Bibliothekars im abgelaufenen Jahr vor. Der Bericht wird zusammen mit diesem Protokoll im Mitteilungsblatt publiziert.

Herr Kuhn informiert die Versammlung über die bevorstehende Verlegung der Bibliothek innerhalb der Landesbibliothek in die neuen unterirdischen Archivräume.

Diskussion:

Herr R.R. Krähenbühl, Füllinsdorf, regt an, wieder einmal einen Katalog unserer Bibliothek herauszugeben. Es existieren drei vergriffene Kataloge, die den Bestand bis zum Jahr

1980 enthalten. Der Zuwachs seit 1980 ist nur auf Karteikarten registriert. Von der Landesbibliothek aus ist eine Uebertragung der Kataloge auf Computer im Gange.

Die Bestände der SGFF dürften aber vermutlich noch nicht an der Reihe sein. Herr W. Hug, Muttenz, bestätigt, dass die Kataloge zum Teil seit Jahren vergriffen sind. Das Interesse an einer Neuauflage sei aber seinerzeit gering gewesen. Er schlägt vor, den Katalog neu als Buch der blauen Reihe herauszugeben. Frau B. Walthert wünscht, dass jährlich Ergänzungsverzeichnisse herausgegeben werden und dass Kopien von den vergriffenen Verzeichnissen hergestellt werden. Herr Kuhn betrachtet jährliche Ergänzungsverzeichnisse als machbar. Sie könnten z. B. im Jahrbuch gedruckt werden.

4.4 Jahresbericht des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle

Herr W. Hug, Muttenz, stellt seinen Jahresbericht über die Tätigkeit der Schriftenverkaufsstelle vor. Der Bericht und die Jahresabrechnung werden zusammen mit diesem Protokoll im Mitteilungsblatt publiziert. Die Revision der Rechnung fand am 22. April 1997 statt. Der schriftliche Revisionsbericht von Herrn Wilhelm A. Jörg, Riehen, bestätigt die korrekte Rechnungsführung und empfiehlt, die Abrechnung zu genehmigen und dem Leiter der Verkaufsstelle Decharge zu erteilen.

4.5 Jahresbericht des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte

Herr M. Aicher, Dietikon, liest seinen Jahresbericht über die Arbeit der Zentralstelle und seine übrigen Tätigkeiten für die Gesellschaft vor. Der Bericht wird zusammen mit diesem Protokoll im Mitteilungsblatt publiziert.

Die Jahresrechnung der Auskunftsstelle liegt dem Vorstand seit 27. April 1997 vor. In seinem mündlichen Revisionsbericht bestätigt Herr M. von Moos, Fehraltorf, die Korrektheit der Rechnung.

4.6 Jahresbericht der Redaktion der Mitteilungen

Frau Susanne Stettler, Jona, ist auf Ende 1996 als Redaktorin zurückgetreten. Einzelne Anregungen zur Gestaltung des Mitteilungsblattes - z.B. zu den Mitgliederverzeichnissen - sind eingegangen und werden künftig berücksichtigt. Frau Stettler verzichtet auf weitere Erklärungen.

4.7 Jahresbericht des Herausgebers der blauen Reihe

Herr Mario von Moos teilt mit, das im Berichtsjahr kein neuer Band erschienen ist, dass die Reihe aber 1997 fortgesetzt wird.

Wortbegehren aus der Versammlung zu den Jahresberichten:

Frau B. Walthert verlangt eine Richtigstellung zum Jahresbericht der Auskunftsstelle. Der Vorsitzende möchte dies aber erst nach dem Traktandum 8 diskutieren.

5. Jahresrechnung 1996

Rechnungsrevisor Erich Walthert, Dietikon, stellt für den verhinderten Quästor Markus Studhalter, Horw LU, die Rechnung der Gesellschaft für das Jahr 1996 vor und verteilt diese schriftlich an alle Anwesenden:

Aufwand	Fr. 44 678.45
Ertrag	<u>Fr. 41 087.05</u>
Verlust	Fr. 3 591.40

Der Verlust wird dem Eigenkapital belastet. Dieses beträgt nun Fr. 59 797.30.

In der Rechnung konnten die Einnahmen der Schriftenverkaufsstelle (Fr. 2 432.20) und der Auskunftsstelle (Fr. 524.20), pro 1996 nicht berücksichtigt werden, da die diesbezüglichen Abrechnungen dem Quästor erst Mitte April 1997 zur Verfügung gestellt wurden.

Der Revisionsbericht der Revisoren Erich Walthert und Franz Stucki (Sektion Luzern-Innerschweiz) wird von Erich Walthert verlesen.

Die Rechnungsrevisoren haben die Jahresrechnung und einzelne Positionen im Detail geprüft und stellen der Versammlung den Antrag, die Rechnung - unter Verdankung der Arbeit an den Quästor - zu genehmigen.

Diskussion:

Herr N.A. Junod, Bevaix, erkundigt sich nach der Bedeutung des Begriffs „Motivationshonorar“. Der Vorsitzende erklärt, dass damit die mit dem Finanzreglement neu eingeführte Entschädigung an die ZV Mitglieder gemeint ist.

Herr Kuhn, Bibliothekar, bestätigt, dass diese Aufmunterung ihn nach jahrzehntelangem Gratis-Einsatz sehr gefreut hat.

Beschluss: Die Jahresrechnung 1996 wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende verdankt die Arbeit des scheidenden Quästors Markus Studhalter und die Präsentation durch Rechnungsrevisor und Vorstandsmitglied Erich Walthert bestens.

6. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand

Der Vorsitzende erläutert, dass nach den Genehmigungen der Rechnungen und der Jahresberichte normalerweise eine Déchargeerteilung an den Zentralvorstand erfolgt. Damit wird formell nochmals gesamthaft die Arbeit des Zentralvorstandes gewürdigt.

Herr P. Imhof legt hier nochmals die Umstände dar, welche zum Rücktritt von Präsident Dr. Stricker führten und macht auf die Folgen einer Décharge-Verweigerung aufmerksam: Wenn in diesem Jahr wegen der Krise in der SGFF dem Vorstand keine Décharge erteilt

werden könnte, so wäre dies von der Hauptversammlung zu beschliessen. In diesem Falle wäre gleichzeitig ein Untersuchungsausschuss einzusetzen, welcher der nächsten oder einer ausserordentlichen Hauptversammlung Bericht erstatten müsste.

Diskussion:

Herr Kummer beantragt, erst nach dem Traktandum 8 über die Decharge zu beschliessen. Der Antrag wird von der Versammlung abgelehnt.

Beschluss:

Mit grosser Mehrheit gegen 4 Stimmen wird dem Zentralvorstand Decharge erteilt.

7. Voranschlag 1997

Der Voranschlag sieht Einnahmen von Fr. 43 000.- und Ausgaben von Fr. 42 700.- vor. Darin enthalten ist auch die Herausgabe des Bandes Nr. 8 der Blauen Reihe.

Beschluss:

Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 1997 einstimmig.

8. Zukunft der Gesellschaft

8.1 Zur gegenwärtigen Situation

Der Zentralvorstand hat den Austritt der **Sektion Basel** bekanntzugeben. Die Schreiben vom 8. März und 16. April 1997 der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel werden auf die Leinwand projiziert. Der Vorsitzende weist kurz auf die wichtigsten Stichworte hin.

Dem gegenüber ist eine **Sektion Tessin** (ganze italienischsprachige Region) im Entstehen. Diese Sektion wünscht der SGFF beizutreten und hat den Entwurf der Statuten zur Ueberprüfung eingereicht. Diese wurden von alt Präsident Dr. Hans Peyer geprüft und zur Annahme empfohlen. Die Gründungsversammlung findet am 24. Mai 1997 in Locarno statt. Die Vakanzen im Zentralvorstand und die ungelösten Fragen im Zusammenhang mit der genealogischen Auskunftsstelle wurden bereits erwähnt.

Innerhalb der angesetzten Frist vor der Zentralvorstandssitzung sind Anträge von Herrn Rudolf Etter, Kirchlindach, und Herrn Manuel Aicher, Dietikon, eingegangen, die die Zukunft unserer Gesellschaft betreffen und deshalb hier behandelt werden statt im Traktandum 11.

8.2 Vorschläge des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand schlägt eine **Uebergangsregelung** bis zur ordentlichen Hauptversammlung 1998 vor, welche vorsieht, dass

- eine **Geschäftsstelle** mit den administrativen Arbeiten der Gesellschaftsführung be-
traut wird
- die **vakanten Aemter** des Zentralvorstandes: Präsident, Quästor, Sekretär, für diese
Zeit **nicht besetzt** werden
- diese Uebergangsregelung durch eine Statutenänderung legal abgestützt wird
- die Organisation und die Zielsetzungen der Gesellschaft grundsätzlich überdacht und
neu definiert werden, wie von Herrn Etter beantragt.

Der Antrag Etter lautet:

Die Hauptversammlung nimmt Kenntnis von den anstehenden Problemen, mit welchen sich die SGFF konfrontiert sieht. Sie beauftragt den Vorstand, alle geeigneten Massnahmen einzuleiten, um Fortbestand und Gedeihen der Gesellschaft zu gewährleisten.

*Der Vorstand (oder die HV) setzt unverzüglich eine kleine, leistungsfähige Arbeitsgruppe (Struktur- und Statutenrevisionskommission) ein mit dem Auftrag, möglichst rasch eine **Lagebeurteilung** durchzuführen und - sofern sich dies als notwendig erweisen sollte - eine **Strukturreform** und entsprechende, **neue Statuten** vorzuschlagen.*

***Bericht und Vorschläge** der Arbeitsgruppe sind bis **Ende September 1997** einzureichen und vom Vorstand ohne Zeitverzug zu behandeln, damit gegebenenfalls noch im laufenden Jahr zu einer ausserordentlichen Hauptversammlung der SGFF eingeladen werden kann (Art. 11 Punkte 8 und 10, sowie Art. 12 Abs. 3 der Statuten).*

Herr **Etter** erläutert kurz seinen Antrag.

Der Antrag Aicher wird zurückgezogen noch bevor er der Versammlung präsentiert wird. Der Statuten-Aenderungsantrag des Zentralvorstandes wird durch den Vorsitzenden vorgestellt.

8.3 Diskussion

Der Statuten-Aenderungsantrag wird nach lebhafter Diskussion zurückgezogen. Der Antrag Etter findet breite Unterstützung. Die engagierte Diskussion zeigt eindrücklich, welche grosse Bedeutung viele Mitglieder der Zukunft unserer Gesellschaft beimessen.

8.4 Beschlüsse

Die Versammlung beschliesst mit grossem Mehr gegen 2 Stimmen, die Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung nicht aufzulösen.

Der Antrag Etter wird einstimmig angenommen.
Dieses Ergebnis wird mit spontanem Applaus gefeiert.

Folgende Damen und Herren werden als Mitglieder der Struktur- und Statutenrevisionskommission vorgeschlagen:

Herr Rudolf Etter, Kirchlindach
Herr Pierre-Yves Favez, Lausanne
Herr Peter Imhof, Wattenwil
Herr Nicolas André Junod, Bevaix
Herr René Robert Krähenbühl, Füllinsdorf
Frau Evelyne Maradan, Marsens
Herr Dr. Heinz Ochsner, Füllinsdorf

Mit grossem Mehr gegen eine Stimme werden sie gemeinsam gewählt.

9. Festsetzen des Jahresbeitrages 1998

Für den Jahresbeitrag 1998 wird die Beibehaltung des bisherigen Beitrages von Fr. 45.- beantragt.

Beschluss: Der Jahresbeitrag 1998 wird einstimmig auf Fr. 45.- festgesetzt.

10. Wahlen

10.1 Ersatzwahlen in den Zentralvorstand

Die Posten des Präsidenten, des Quästors und des Sekretärs werden nicht besetzt.
Die Beisitzer als Delegierte der Sektionen sind für folgende Sektionen neu zu bestätigen:

Sektion Basel:	Sitz vakant, vorderhand nicht neu besetzt
Sektion Jura:	François Kohler, Delémont (Präsident)
Sektion Neuchâtel:	Nicolas Junod (Präsident)
Sektion Zürich:	Manuel Aicher, Dietikon
Sektion Tessin:	Für den Fall, dass die Sektion Tessin zustande kommt, wird der Zentralvorstand ermächtigt, den ersten Delegierten dieser Sektion zu wählen.

Ein Antrag, über die Kandidaturen einzeln abzustimmen, wird abgelehnt.

Die vorgeschlagenen Delegierten werden in globo mit grossem Mehr gegen eine Stimme gewählt.

10.2 Wahl von zwei Revisoren

Herr Pièce dürfte einen Kandidaten vorschlagen, verzichtet aber darauf. Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, eine professionelle Revisionsstelle zu beauftragen. Schliesslich stellen sich drei Personen zur Verfügung:

Frau Susanna Stettler, Jona
Herr Dr. Christoph Tscharner, Biel-Benken BL
Frau Beatrice Walthert-Zaugg, Dietikon

Gewählt werden Herr Dr. Tscharner und Frau Walthert.

11. Beschlussfassung über allfällige Anträge

Die beiden eingegangenen Anträge wurden bereits unter Taraktandum 8 behandelt.

12. Verschiedenes

12.1 Herbsttagung 1997

Die SGFF kann kaum eine Herbsttagung organisieren. Die Gründe sind bekannt.

Die GHGB Bern führt am Samstag, 27. September 1997, einen Ausflug mit Vorträgen ins Gebiet Schwarzenburg durch. Bis zur maximalen Teilnehmerzahl können Anmeldungen von SGFF-Mitgliedern ebenfalls berücksichtigt werden. Der Ausflug führt ab Schwarzenburg mit zwei Postautos durch verschiedene Ortschaften (Täuferhöfe) und nach Guggisberg zum Mittagessen und Vorträgen. Die Einladung wird im Mitteilungsblatt der SGFF vom September 1997 erscheinen, wenn noch Plätze frei sind.

12.2 Hauptversammlung 1998

Die Durchführung der Hauptversammlung 1998 wurde noch keiner Sektion übertragen. Der Cercle de l'Ancien Evêche de Bâle klärt ab, ob er die Aufgabe übernehmen könnte.

12.3 Aufträge der letzten Hauptversammlung

Von den Aufträgen der letzten Hauptversammlung sind unerledigt:

- Statutenänderung und Stimmrecht der Sektionen und Funktionen des ZV: Das Geschäft wird im Zuge der Verwirklichung der Beschlüsse der heutigen Versammlung zu erledigen sein.
- Hauptversammlung 2-tägig im Berner Oberland / Pays d'Enhaut (Waadt): wurde durch die heutige Tagung ersetzt.
- EDV Auskunftsstelle: Anlässlich der letzten Hauptversammlung wurde die Schaffung einer EDV-Auskunftsstelle gewünscht. Inzwischen ist die SGFF im Internet präsent. Herr Junod hat hier gute Arbeit geleistet. Die Herren Junod und Seelentag verfolgen die Sache weiter. Im Rahmen der Strukturreform der Gesellschaft soll auch dieses Problem gelöst werden.

12.4 Verbindung der SGFF mit den Mitgliedern der Region Basel

Herr Franz Walter Kummer, Basel, fragt, wie die Mitglieder der Region Basel nach dem Austritt ihrer Sektion weiterhin an den Tätigkeiten der SGFF beteiligt werden können. Der Vorsitzende regt an, dass die Verbindung bis auf weiteres über Frau Gamma und über Herrn Ochsner laufen könnte.

12.5 Uebergangslösung für die Auskunftsstelle

Herr Kummer schlägt vor, alle Anfragen im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen. Der Vorsitzende gibt aber bekannt, dass der Zentralvorstand eine andere Uebergangslösung beschlossen hat: Alle Anfragen sind an die Geschäftsstelle zu richten. Von dort werden sie an die zuständigen Sektionen zur Erledigung verteilt. Die Adresse für Anfragen lautet:

Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung (SGFF)
Postfach 54
3608 Thun

Um 1700 Uhr schliesst Vizepräsident Imhof die Hauptversammlung, dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht allen eine gute Heimreise.

Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung	
Der Vize-Präsident:	Der Protokollführer i. V.:
P. Imhof	H. Haldemann

Procès-verbal de la 63ème assemblée générale de la Société Suisse a'Etudes Généalogiques du 26 avril 1997 à l'Hôtel Stadthaus à Berthoud

Présents:

Présidence P. Imhof, Wattenwil
Procès-verbal H. Haldemann

Comité central P.Y. Favez, Lausanne
M. Von Moos, Fehraltorf
Dr V.G. Meier, Therwil
Jo. Hüppi, Thun
A. Rechsteiner, Wil SG
E. Maradan, Marsens
E. Walthert, Dietikon
E. Kuhn, Wabern
W. Hug, Muttenz
M. Aicher, Dietikon
P. Stettler, Jona
S. Stettler, Jona

Membres: 30 autres membres,
Invités: 8 personnes

vice-président a.i
(en remplacement non membre
du comité central)
vice-président francophone
assesseur
rédacteur de l'annuaire
délégué section Berne
président section St.-Gall
délégué section Fribourg
délégué section Lucerne
bibliothécaire
vente des imprimés
renseignements
mutations des membres
rédaction des informations
selon liste des présences

Excusés:

M. Studhalter, Horw caissier
Dr. E.W. Altherr, St.-Gall. membre d'honneur
K.Metry, Reussbühl, Louis Barrelet, Neuchâtel, François Kohler,
Delémont

Délibérations

1 Salutations

Mme Kathrin Fiechter a transmis les salutations de la ville de Berthoud aux participants à l'assemblée générale d'aujourd'hui; elle l'a fait le matin, lors de l'apéritif offert au château.

Peter Imhof, vice-président, ouvre la séance à 14h15 pour les débats statutaires. Il remercie la ville de Berthoud au nom de la société pour l'accueil chaleureux reçu. Il exprime un grand merci à M. Heinz Fankhauser, l'organisateur, pour son excellent travail. M. Pierre-Yves Favez salue les participants francophones. Pendant les délibérations, Henri Gerber d'Evillard fonctionne comme traducteur, selon les besoins.

2 Election de deux scrutateurs

Droit de vote: chaque membre (représentant d'une collectivité de membres ou membre individuel a droit à une voix. Personne ne peut voter à double (Art. 13 des statuts)

Comme scrutateurs sont élus:

- Werner Hug, Muttenz
- Christian Salzmann, Zürich

44 ayants droit sont présents dans la salle

3 Procès-verbal de la dernière assemblée générale

Le procès-verbal de l'assemblée générale du 11 mai à Herisau, organisée par la section St.-Gall.-Appenzell, a été publié dans le journal d'informations No 52 de septembre 1996. Peter W. Imhof, Wattenwil, fonctionnait comme rédacteur.

4 Rapports annuels 1996

4.1 Rapport annuel du président

Le Dr. Hans Stricker, président de la société, a démissionné à court terme et de façon inattendue, pour fin 1996, invoquant des raisons de santé. Le rapport annuel a été présenté par le vice-président P. Imhof en allemand et par Pierre-Yves Favez en français.

Les turbulences au sein de la société ont abouti à une charge particulièrement lourde pour les groupe des dirigeants. Trois séances du comité central et cinq du comité restreint ont eu lieu.

Lors de la réunion d'automne du 19 octobre 1996 à Bienne la société organisait une manifestation en deux langues.

Le contrat, liant la société au responsable du centre de renseignements généalogiques a été résilié durant l'année. Jusqu'à la fin de l'année, les parties ne sont pas parvenues à s'entendre sur un nouveau contrat.

Le comité central a créé un règlement „Finances“ et l'a mis en vigueur. Il fixe notamment les compétences en matière de finances, les indemnités de frais, etc. Nouveau aussi, un montant de fr 200.- a été accordé par année à chaque membre du comité central.

Les noms des décès connus de membres sont annoncés et voici la liste:

M. Thomas Max-Marc, Nyon

M. Albertyn Omer Marie Julien, Winterthur

Mme. Mez Lydia, Riehen

M. Jayet Roland, Genève

Mme. Büche Emmi, Wehr in Baden Allemagne

M. Wittensöldner Fritz, Saint Gall, membre d'honneur et ancien caissier

M. Clottu Olivier, Saint-Blaise

M. Menet Hans, Teufen AR

L'assemblée se lève pour honorer la mémoire des disparus.

4.2 Rapport annuel du responsable de la commission de rédaction

Le Dr. V.G. Meier présente son rapport annuel sur l'activité de la commission de rédaction. Ce rapport sera publié avec le procès-verbal dans le journal des informations. La discussion qui a suivi met à jour des conceptions fondamentalement différentes concernant le but et le devoir de la SSEG.

M.R. Vittoz, Chapelle-sur-Moudon, constate que notre société se trouve dans une crise d'identité et propose de surmonter d'abord cette crise, et ensuite seulement, de discuter des détails. Il remercie M. Meier pour le travail accompli.

Discussion:

- Le slogan „Plus de généalogie, moins de sociologie“ (Mme Beatrice Walthert, Dietikon) est contré par „Nous sommes une société pour l'étude des familles, et non pour l'étude de l'histoire des familles“(M. Dr. V.G. Meier).
- Mme Walthert exige que la critique très positive du Weltbuch de Halberts (livre de l'année 1996) soit corrigé. M. M. Von Moos, Fehraltorf, lui aussi, trouve que la société devrait se distancer de ce livre. M. Meier est de l'avis que seul l'auteur est responsable du contenu, lors de l'analyse d'un ouvrage.
- M. F.W. Kummer, Bâle, esige qu'un compte rendu critique d'un livre ne soit publié qu'avec l'assentiment de l'auteur. M. A. Rechsteiner, Will, ne trouve pas nécessaire, cet accord.
- M. R.R. Krähenbühl, Füllinsdorf, demande que les livres de la série bleue soient également traités par ce groupe d'étude.

4.3 Rapport annuel du bibliothécaire

M. E.Kuhn, Wabern présente son rapport annuel sur le travail du bibliothécaire, durant l'année écoulée. Le rapport sera publié dans le journal d'informations , avec le procès-verbal.

M. Kuhn informe l'assemblée d'un proche déménagement de la bibliothèque dans les locaux des archives du sous-sol de la bibliothèque nationale.

Discussion:

- M. R.R. Krähenbühl, Füllinsdorf, suggère d'éditer, de nouveau, un catalogue de la biblio-thèque. Il existe 3 catalogues périmés qui comprennent l'ensemble des ouvrages jusqu'en 1980. Les nouvelles acquisitions depuis 1980 ne sont enregistrées que sur cartes. La bibliothèque nationale est en train de reporter les catalogues sur ordinateur. Mais ce n'est probablement pas encore le tour de l'ensemble de la SSEG. M. W.Hug, Muttenz, confirme que les catalogues sont en partie épuisés depuis des années. L'intérêt d'une réédition était alors faible. Il propose de publier le catalogue comme livre de la série bleue.

- Mme B. Walthert souhaite que des relevés complémentaires paraissent chaque année et que les catalogues épuisés soient réédités. Pour M. Kuhn, les listes complémentaires annuelles sont faisables. Elles peuvent, par exemple, être imprimées dans l'annuaire.

4.4 Rapport annuel du gérant du bureau de vente des imprimés

M. W. Hug présente son rapport annuel sur l'activité du bureau de vente des imprimés. Le rapport et les comptes annuels seront publiés dans le journal des informations, avec ce procès-verbal. La révision des comptes a eu lieu le 22 avril 1997. Le rapport de révision écrit de M. Wilhelm A. Jörg, Riehen, confirme la tenue correcte des comptes et recommande d'approuver les comptes et d'accorder pleine décharge au responsable du Bureau de vente.

4.5 Rapport annuel du responsable de la centrale des informations généalogiques

M.M. Aicher, Dietikon, lit son rapport annuel sur son travail à la centrale et sur ses autres activités pour la société. Ce rapport sera aussi publié dans le journal des informations, avec ce procès-verbal.

Les comptes annuels du centre d'informations sont à la disposition du comité depuis le 27 avril 1997. Dans son rapport oral de révision, M. M. von Moos, Fehraltorf, confirme la tenue correcte des comptes.

4.6 Rapport annuel de la rédaction des communications

Mme Susanne Stettler, Jona, a démissionné comme rédactrice, en fin 1996. Quelques suggestions pour la conception du journal des communications par exemple les répertoires des membres, ont été faites, et, à l'avenir, seront prises en considération. Mme Stettler renonce à faire d'autres déclarations.

4.7 Rapport annuel de l'éditeur de la série bleue

M. Mario von Moos annonce qu'aucun volume n'a paru, durant l'année écoulée, mais que la série sera poursuivie en 1997.

Prise de parole de l'assemblée sur les rapports annuels. M. B. Walthert exige une rectification au rapport annuel du bureau des informations. Le président aimerait seulement discuter la chose après le point 8 de l'ordre du jour.

5 Comptes annuels 1996

Le réviseur de comptes Erich Walthert, Dietikon, présente les comptes de la société pour l'année 1996. Il le fait à la place du caissier empêché M. Markus Studhalter, Horw LU. Les comptes sont remis à chaque personne présentée par écrit.

Dépenses	44'678.45
Recettes	<u>41'087.05</u>
Perte	3'591.40

La perte est mise à la charge du fonds propre qui s'élève maintenant à fr 59'797.30.

Dans les comptes, les entrées de la vente des imprimés (fr 2'432,20) et celles des renseignements (fr 524,20) n'ont pas pu être prises en considération, les décomptes concernés n'étant parvenus au caissier qu'en mi-avril 1997.

Le rapport de révision des réviseurs Erich Walthert et Franz Stucki (section Lucerne-Suisse centrale) est lu par Erich Walthert. Les réviseurs ont mis à l'examen les comptes annuels et en détail, certaines positions. Ils proposent à l'assemblée d'approuver les comptes et de remercier le caissier pour son travail.

Discussion:

M. N.A. Junod, Bevaix, aimerait être renseigné sur la signification de la notion „honoraire de motivation“. Le président explique qu'il s'agit, selon le règlement des finances, d'une indemnité aux membres du comité central, indemnité nouvellement introduite. M. Kuhn, bibliothécaire confirme que cet encouragement l'a énormément réjoui, après des décennies d'engagement gratuit.

Résolution:

Les comptes annuels 1996 sont approuvés à l'unanimité.

Le président remercie le caissier Markus Studhalter qui se retire, pour le travail accompli. Un grand merci est aussi adressé au réviseur et membre du comité Erich Walthert pour la présentation des comptes et le rapport de révision.

6. Octroi de la décharge au comité central

Le Président explique qu'après l'approbation des comptes et des rapports annuels, suit normalement l'octroi de la décharge au comité central. Ainsi, formellement, encore une fois, en bloc, le travail du comité central est apprécié.

M. P. Imhof relate encore une fois les circonstances qui ont conduit à la démission du président, le Dr. Stricker. Il rend attentif aux conséquences d'un refus d'octroi de décharge. Si, dans cette année de crise dans la SSEG, une décharge au comité ne pouvait être accordée, ce serait à l'assemblée de le décider. Dans ce cas, il faudrait en même temps

mettre en place une commission d'enquête qui devrait fournir un rapport lors de la prochaine assemblée, ou lors d'une assemblée extraordinaire.

Discussion:

M. Kummer propose de ne prendre une décision sur la décharge qu'après le point 8 de l'ordre du jour. La proposition est rejetée par l'assemblée.

Résolution:

A une grande majorité, moins 4 voix, la décharge est accordée au comité central.

7 Budget 1997

Le budget prévoit des entrées de fr 43'000.- et des dépenses de fr 42'700.-. Dans ces prévisions est comptée la sortie du No 8 de la série bleue.

Résolution:

L'assemblée approuve le budget 1997 à l'unanimité.

8 Avenir de la société

8.1 De la situation actuelle

Le comité central doit annoncer la sortie de la section de Bâle. Les écrits du 8 mars et du 16 avril de la société Regio Bâle de généalogie-héraldique sont projetés sur l'écran. En bref, le président met en évidence les mots les plus importants.

En contrepartie une section du Tessin (toute la région de langue italienne) est en train de maître. Cette section désire s'affilier à la SSEG et a transmis le projet de statuts pour examen. Ces derniers ont été examinés par l'ancien président, le Dr. Hans Peyer et ont été recommandés à l'acceptation. L'assemblée constitutive aura lieu le 24 mai 1997 à Locarno.

Les postes vacants au comité central et les problèmes en suspens en relation avec le Bureau d'informations généalogiques ont déjà été mentionnés.

Dans le délai imparti avant la séance du comité central, des propositions de M. Rudolf Etter, Kirchlindach, et M. Manuel Aicher, Dietikon, ont été remises; elles concernent l'avenir de notre société et pour cette raison sont traitées ici, au lieu de l'être au point 11 de l'ordre du jour.

8.2 Propositions du comité central

Le comité central propose une réglementation transitoire jusqu'à l'assemblée générale 1998, qui prévoit que:

- L'on confie à un bureau, les travaux administratifs de la direction de la société.
- Ne pas occuper les places vacantes au comité central, durant cette période: président, caissier, secrétaire.
- La réglementation transitoire soit étayée par une modification des statuts.
- L'organisation et la fixation des buts de la société doivent être fondamentalement repensés et redéfinis, comme le propose M. Etter.

La proposition Etter est la suivante:

L'assemblée générale prend connaissance des problèmes en suspens auxquels la SSEG est confrontée. Elle charge le comité d'introduire toutes les mesures adéquates pour garantir à la société la continuité et la prospérité.

Le comité (ou l'assemblée générale) met immédiatement un petit groupe de travail efficace à l'oeuvre, avec la mission d'établir aussi vite que possible, une analyse de la situation et, pour autant que cela s'avérerait nécessaire, de proposer une réforme des structures et de nouveaux statuts correspondants.

Le rapport et les propositions sont à remettre jusqu'en fin septembre 1997 et le comité les traitera sans perte de temps, afin que, le cas échéant, une assemblée extraordinaire de la SSEG puisse être mise sur pied, au cours de l'année encore. (Art 11, Points 8 et 10, ainsi que art 12 alinéa 3 des statuts).

M. Etter éclaircit sa proposition.

La proposition Aicher est retirée avant qu'elle n'ait été présentée à l'assemblée.

La proposition de modification des statuts du comité central est présentée par le président.

8.3 Discussion

Après une discussion animée, la proposition de modification des statuts est retirée. La proposition Etter bénéficie d'un large soutien. La discussion engagée démontre, de manière impressionnante, la grande importance que beaucoup de membres accordent à l'avenir de la société.

8.4 Résolutions

L'assemblée décide à une grande majorité et 2 voix opposées de ne pas dissoudre la Société Suisse d'Etudes Généalogiques.

La proposition Etter est acceptée à l'unanimité.

Ce résultat est salué par des applaudissements spontanés.

Les dames et messieurs suivants sont proposés comme membres à la **commission de révision des structure et des statuts.**

M. Rudolf Etter, Kirchlindach
M. Pierre-Yves Favez, Lausanne
M. Peter Imhof, Wattenwil
M. Nicolas André Junod, Bevaix
M. René Robert Krähenbühl, Füllinsdorf
Mme. Evelyne Maradan, Marsens
M. Dr. Heinz Ochsner, Füllinsdorf

A une grande majorité et 1 voix opposée, ils sont élus en bloc.

9. Fixation de la cotisation annuelle 1998

Pour la cotisation annuelle 1998 est proposé le maintien de l'actuel montant de fr 45.-

Résolution: la cotisation annuelle est fixée à fr 45.-, à l'unanimité.

10. Elections

10.1 Election de remplacement au comité central

Les postes de président, de caissier et de secrétaire ne seront pas réoccupés.

Les assesseurs comme délégués des sections suivantes sont à confirmer à nouveau.

Section **Bâle**: siège vacant, provisoirement pas réoccupé.

Section **Jura**: François Kohler, Delémont, (président).

Section **Neuchâtel**: Nicolas Junod (président).

Section **Zurich**: Manuel Aicher, Dietikon.

Section du **Tessin**: Dans le cas de la création d'une section du Tessin, le comité central est habilité à nommer le premier délégué de cette section.

Une proposition d'un vote individuel des candidats est refusée.

Les délégués proposés sont élus en bloc à une grande majorité et une voix opposée.

10.2 Elections de deux réviseurs

M. Pière pouvait proposer un candidat, mais il y renonce. Dans l'assemblée on propose de charger un bureau de révision professionnel. Finalement trois personnes se mettent à disposition.

Mme Susanne Stettler, Jona
Dr. Christoph Tscharner, Biel-Benken BL
Mme Beatrice Walther-Zaugg, Dietikon

Dr Tscharner et Mme Walther sont nommés.

11 Résolution concernant d'éventuelles propositions

Les deux propositions arrivées ont déjà été traitées au point 8 de l'ordre du jour.

12 Divers

12.1 Réunion d'automne 1997

La SSEG ne peut guère organiser une réunion d'automne. Les raisons sont connues. Le samedi, 27 septembre 1997, la GHGB de Berne organise une sortie avec conférences, dans la région de Schwarzenburg. Les inscriptions des membres de la SSEG peuvent également être prises en considération, jusqu'au nombre maximum de participants prévu. La randonnée conduit de Schwarzenburg – avec deux autobus postaux – à travers diverses localités (fermes anabaptistes) jusqu'à Guggisberg, où auront lieu le repas de midi et les conférences. Si de places sont encore disponibles, une invitation sera publiée dans le Bulletin d'Informations SSEG (voir Berne) de septembre 1997.

12.2 Assemblée générale 1998

L'organisation de l'assemblée 1998 n'a encore été attribuée à aucune section. Le Cercle de l'Ancien Evêché de Bâle étudiera s'il peut s'atteler à cette tâche.

12.3 Mandats de la dernière assemblée générale

Des missions de la dernière assemblée générale ne sont pas liquidées:

- Modification des statuts, droit de vote des sections, fonctions du comité central. Ces cas seront liquidés au cours de la réalisation des résolutions de l'assemblée d'aujourd'hui.
- Assemblée générale de 2 jours dans l'Oberland bernois/ Pays d'En Haut (Vaud): a été remplacée par la séance d'aujourd'hui.
- Bureau de renseignements (EDV) Lors de la dernière assemblée générale, la création d'un bureau de renseignements EDV a été souhaitée.
- Entre-temps, la SSEG est présente dans Internet. Dans ce domaine, M. Junod a accompli un bon travail. M. U. Junod et Seelentag continuent de suivre la chose. Dans le cadre de la réforme des structures de la société, ce problème trouvera aussi une solution.

12.4 Lieu entre la SSEG et les membres de la région Bâle.

M. Franz Walter Kummer, Bâle demande comment, après le retrait de leur section, les membres peuvent, néanmoins et par la suite, participer aux activités de la SSEG. Le Président suggère que la liaison pourrait provisoirement passer par Mme Gamma et M. Ochsner.

12.5 Solution transitoire pour le bureau de renseignements

M. Kummer propose de publier toutes les demandes dans le journal des communications. Mais le président annonce que le comité central a décidé d'une autre solution transitoire: toutes les demandes sont à adresser à la centrale. De là, elles sont distribuées aux sections respectives pour liquidation. Voici l'adresse pour les demandes

SSEG
Case Postale 54
3608 Thoun

A 17.00h, le vice-président Imhof clôt l'assemblée générale, remercie les participants de leur présence et souhaite à chacun bon voyage au retour.

SSEG

4.2

Jahresbericht 1996 der SGFF-Jahrbuchredaktion

Wegen Turbulenzen in der Führung der SGFF und der ausserordentlichen Anstrengungen, das Publikationskonzept unserer Gesellschaft zu überarbeiten, war dieses Geschäftsjahr mit einem übermässigen Arbeitsanfall zu bewältigen. Insbesondere gab die statutenwidrige Auflösung der Redaktionskommission (Beschluss des Ausschusses des Zentralvorstandes vom 12.10.1996) einiges zu reden (vgl. Statuten SGFF vom 3.11.1973 / 19.4.1986, Art. 17d und 20). Neben den ordentlichen Jahressitzungen der Redaktionskommission (20.1.96), des Produktionsteams (20.4.96) und der Jahrbuchredaktoren (29.7.96) fanden zusätzlich drei Sitzungen (22.6., 24.8. und 7.12.96) zur Neukonzipierung der SGFF-Publikationen statt. Da die notwendigen Rahmenbedingungen nicht gegeben waren, musste das Projekt aber eingestellt werden.

Das Jahrbuch 1996 (Auflage: 1048 Ex., Kosten: 12'344.90 Fr.) erfuhr wegen des erfreulichen Interesses an Publikationen gegenüber 1995 eine deutliche Erweiterung (Umfang: 196 S.). Folgende Neuerungen wurden durchgeführt: Titel des Jahrbuches („Familienforschung Schweiz-Jahrbuch/Généaloie suisse-Annuaire“), Textgestaltung, Layout, Zusammenstellung der Neuerscheinungen und der Zeitschriften in unserer Bibliothek. Im Produktionsteam wurden die Auslieferung, das Korrekturlesen und die Schlussfertigung von Frau A. Breu-Keel und Herrn Dr. H.B. Kälin, beide Basel, an Frau G. Gautschi-Kollöffel, Ettingen BL, bzw. an Herrn Dr. R.W. Meier, Wettingen AG, übergeben. Herr J. Hüppi, Thun, hat die ausgezeichnete Übersetzung der Zusammenfassung zweier Hauptbeiträge ins Englisch übernommen.

Der Dank geht vor allem an Herrn R. Vittoz, rédacteur francophone, aber auch an das gesamte Produktionsteam für die angenehme und sehr engagierte Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass die Krise in der Geschäftsführung unserer Gesellschaft bald behoben werden kann und die vielfältigen Bedürfnisse unserer Mitglieder künftig bestmöglich befriedigt werden. - Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit im Dienste unserer Gesellschaft.

Der SGFF-Jahrbuchredaktor:

Dr. V.G. Meier

Rapport annuel 1996 de la rédaction de l'Annuaire

En raison de turbulences dans la conduite de la SSEG et en raison des efforts extraordinaires pour concevoir une nouvelle forme de publication de notre Société, cette année fut dominée par une surcharge excessive de travail. En particulier la solution contraire aux statuts de la commission de rédaction (décision du Bureau central du 12/10/1996) fit passablement parler d'elle (cf. statuts de la SSEG du 3.11.1973, 19/4/1986, art 17d et 20). Parallelement à la réunion habituelle de la commission de rédaction (20.1.96), de celle de l'équipe de production (20.4.1996) et de celle des rédacteurs (27.7.1996), trois autres réunions eurent encore lieu (22.6., 24.8. et 7.12.1996) afin de déterminer le nouveau concept des publications de la SSEG. Comme l'espace de manoeuvre nécessaire n'était pas suffisant, le projet devrait être suspendu.

L'Annuaire 1996 (tirage: 1048 exemplaires; coûts: 12'344.90 fr.), suite à l'intérêt réjouissant manifesté pour l'Annuaire 1995, a connu un élargissement significatif (contenu: 196 p.). Les nouveautés suivantes furent introduites: titre de l'Annuaire („Familienforschung Schweiz-Jahrbuch/Généalogie suisse-Annuaire“), mise en page et composition, présentation des nouvelles parutions et des ouvrages de notre bibliothèque. En ce qui concerne l'équipe de production, il faut relever les travaux de livraison, de correction et de mise au point finale faites par madame A. Breu-Keel et monsieur H.B. Kälin, tous deux de Bâle, de madame G. Gautschi-Kollöffel, d'Ettingen BL, et de monsieur R.W. Meier, de Wettingen AG. Quant à monsieur J. Hüppi, de Thoun, il a rédigé deux excellentes traductions en anglais pour le résumé de deux articles importants.

Les remerciements vont à monsieur R. Vittoz, rédacteur francophone, et à l'ensemble de l'équipe de production pour leur agréable collaboration et pour leur engagement. J'espère que la crise qui affecte la direction de la Société sera bientôt surmontée et que les multiples besoins de nos membres seront satisfaits au mieux. Je me réjouis par avance de poursuivre mon travail au service de notre Société.

Le rédacteur de l'Annuaire de la SSEG

Dr. V.G. Meier

Traduction:

R. Vittoz, rédacteur francophone

4.3

Bericht des Bibliothekars der SGFF für das Jahr 1996**Bücherstatistik**

Wir erhielten als Geschenk oder erwarben: 47 Bände, 45 Broschüren, 4 Tafeln und 18 Periodika-Bände.

Total Zuwachs für das abgelaufene Jahr: 114 Einheiten.

Bestand der Bibliothek 1995: 6438 Einheiten, Ende 1996: 6552 Einheiten.

Anfragen aus dem In- und Ausland

Die Arbeit des Bibliothekars erschöpft sich nicht nur in der Betreuung unserer Fachbibliothek. Auch er erhält laufend Anfragen historischen und genealogischen Inhalts aus dem In- und Ausland.

Es waren 1996, 12 aus der Schweiz, 10 aus Deutschland, 9 aus den USA, aus Frankreich und den Niederlanden je 2, von anderen Ländern 4. Dazu hat er 7 Briefe an unsere Zentralstelle weitergeleitet.

Aus verschiedenen Anfragen entwickelte sich dabei eine längere Korrespondenz.

Der Bibliothekar

Edgar Kuhn

Rapport du bibliothécaire de la SSEG pour l'année 1996**Statistique des livres**

Nous avons reçu en cadeau ou acquis: 47 volumes, 45 brochures, 4 tableaux et 18 périodiques.

Accroissement pour l'année écoulée: 114 unités.

Ensemble de la bibliothèque 1995:6438 unités, fin 1996: 6552 unités.

Demandes du pays et de l'étranger. Le travail du bibliothécaire ne consiste pas seulement à s'occuper de notre bibliothèque spécialisée. Il recoit aussi couramment des demandes à caractère historique ou généalogique du pays ou de l'étranger. Les demandes étaient en 1996 aux nombres de 12 pour la Suisse, 10 pour l'Allemagne, 9 pour les USA, 2 pour la France et 2 pour les Pays-Bas, enfin 4 pour d'autres pays. En plus, il a transmis 7 lettres à notre centrale. Une conespandance prolongée s'est développée à la suite de diverses demandes.

Le bibliothécaire

E. Kuhn

4.4

Jahresabrechnung der Schriftenverkaufsstelle für das Jahr 1996

Ausgestellte Rechnungen (ohne Porto u. Verpackung)	Fr. 7'625.80
./ bezahlte Rechnungen	<u>Fr. 5'045.35</u>
	Fr. 2'580.45
	=====
Aufteilung:	
An die SGFF 40% von Fr. 2'580.45	Fr. 1'032.20
Arbeitshilfen Nr. 1 6 Ex./Nr. 4 4 Ex./Nr. 5 44 Ex./	
Nr. 7 14 Ex. = 68 Ex. à Fr. 10.--	Fr. 680.--
Nr. 6 18 Ex. à Fr. 40.--	<u>Fr. 720.--</u>
Total	Fr. 2'432.20
	=====
An die Schriftenverkaufsstelle 60% von Fr. 2'580.45	Fr. 1'548.25
Arbeitshilfen wie oben total 68 Ex. à Fr. 5.--	Fr. 340.--
Nr. 6 18 Ex. à Fr. 10.--	<u>Fr. 180.--</u>
Total	Fr. 2'068.25
	=====
Per Ende 1996 noch offene Rechnungen	Fr. 704.--
Eingekaufte Bücher u. Familienkarten per 31.12.96 an Lager (nicht SGFF-Publikationen)	Fr. 900.--

Bericht:

Im Jahre 1996 konnte die Schriftenverkaufsstelle einen Betrag von Fr. 2'432.20 an die SGFF überweisen. Ein Rückgang gegenüber 1995 von gut Fr. 1'500.--, obwohl in beiden Jahren fast genau gleich viele Bestellungen eingetroffen sind (1995: 155, 1996: 157). Warum das? Einmal hat man 1996 bei gleich viel Bestellungen wie im Vorjahr mehr auf's Portemonnaie geschaut, eine Beobachtung, die genau im Trend der heutigen Zeit liegt. Dann wurden 1995 noch wesentlich mehr Publikationen der SGFF (Arbeitshilfen) verkauft als 1996. Der Arbeitsaufwand bei der Schriftenverkaufsstelle ist also in den letzten beiden Jahren praktisch gleich geblieben, der Ertrag ist hingegen 1996 kleiner geworden.

Der Leiter der Schriftenverkaufsstelle:
Der Revisor:

Werner Hug, Muttenz
Willem A. Jörg, GHGRB, 4125 Riehen

Décompté annuel du centre de vente des imprimés pour l'année 1996

Factures délivrées (sans port, et emballage)	fr.	7'625.80
Factures payées	fr.	<u>5'045.35</u>
	fr.	2'580.45
		=====

Répartition

A la SSEG 40% de 2'580.45	fr.	1'032.20
Auxiliaires de travail No 1-6 ex., No 4-4 ex.,		
No 5 44 ex., No 7-14 ex. = 68 ex. à fr. 10.--	fr.	680.--
No 6 18 ex., à fr. 40.--	fr.	<u>720.--</u>
	total	fr. 2'432.20
		=====

Au centre de vente des imprimés 60% de fr. 2'580.45	fr.	1'548.45
Auxiliaires de travail, comme plus haut	fr.	340.--
No 6 18 ex. à fr. 10.--	fr.	<u>180.--</u>
	total	fr. 2'068.25
		=====

Factures encore impayées en fin 1996	fr.	704.--
Livres et cartes familiales acquis jusqu'au 31.12.96 en dépôt (publications non SSEG)	fr.	900.--

Rapport:

En l'an 1996, le centre de vente des imprimés n'a pu transmettre qu'un montant de fr. 2'432.20 à la SSEG. C'est, par rapport à 1995, un recul de bien 1'500.-- fr., bien que durant chacune des années, un nombre presque identique de commandes ne soient entrées (1995-155., 1996-157). Pourquoi cela? En 1996, avec un nombre analogue de commandes, on a observé plus attentivement le contenu du portemonnaie, une tendance qui correspond exactement à l'esprit d'aujourd'hui. Ensuite en 1995, il fut vendu nettement plus de publications de la SSEG (auxiliavres de travail), qu'en 1996. La somme de travail fourni par le centre de vente des imprimés est restée pratiquement la même durant chacune des deux dernières années; le rendement de 1996 en revanche a diminué.

le réviseur

Werner Hug, MuttENZ
Willem A. Jörg

Bilanz per 31. Dezember 1996

		Vorjahr
AKTIVEN		
Kasse SFR	141.40	132.40
PC-Konto 30-9859-9	5'057.65	6'445.05
St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	58'083.15	56'715.95
Berner Kantonalbank, Thun	5'168.00	4'006.00
Schweizerische Bankgesellschaft, Luzern	29'046.20	22'524.00
Debitoren und Transitorische Aktiven	-	4'432.35
ESTV Bern: Verrechnungssteuer	1'494.55	506.95
<u>Total Umlaufvermögen</u>	98'990.95	94'762.70
Mobilien	1.00	1.00
Bibliothek	1.00	1.00
<u>Total Anlagevermögen</u>	2.00	2.00
Total AKTIVEN	<u>98'992.95</u>	<u>94'764.70</u>
PASSIVEN		
Kreditoren	18'010.65	14'821.00
Vorausbez. Mitgliederbeiträge	635.00	455.00
Rückstellungen und Transitorische Passiven	20'550.00	16'100.00
<u>Total Fremdkapital</u>	39'195.65	31'376.00
Eigenkapital	63'388.70	59'813.25
Verlust resp. Gewinn laufendes Jahr	-3'591.40	3'575.45
<u>Total Eigenkapital</u>	59'797.30	63'388.70
Total PASSIVEN	<u>98'992.95</u>	<u>94'764.70</u>

Erfolgsrechnung
01/01/96 - 31/12/96

	Effektiv 1996	Budget 1996	Budget 1997
A U F W A N D			
Mitteilungen	9'482.45	9'500.00	9'500.00
Jahrbuch	12'344.90	12'500.00	12'000.00
Blaue Reihe Allgemein	81.55		
Blaue Reihe Nr. 5	-500.60		
Blaue Reihe Nr. 6	-		
Blaue Reihe Nr. 7	-220.00		
Blaue Reihe Nr. 8 (im Druck)	8'800.00	2'800.00	-2'000.00
Blaue Reihe Nr. 9 (geplant)	-		8'000.00
Rückstellungen Blaue Reihe	-	200.00	100.00
<u>Total Druckerzeugnisse der SGFF</u>	29'988.30	25'000.00	27'600.00
Fachliteratur	2'153.60	2'000.00	2'500.00
<u>Total Fachliteratur</u>	2'153.60	2'000.00	2'500.00
Buchbinderarbeit Bibliothek	2'046.15	3'000.00	2'500.00
<u>Total Unterhalt Bibliothek</u>	2'046.15	3'000.00	2'500.00
Jahrestagung	334.50	1'000.00	1'000.00
Herbsttagung	1'695.05	1'000.00	1'500.00
Mitwirkung/Besuch ausl. Tagungen	-	500.00	-
<u>Total Veranstaltungen</u>	2'029.55	2'500.00	2'500.00
Porti/Telefon allg.	2'033.85	2'000.00	2'000.00
Büromaterial	1'054.95	1'500.00	1'000.00
Sitzungsgelder/Spesen	2'003.00	3'000.00	2'000.00
Motivationshonorar	2'100.00	2'200.00	1'800.00
Bank- und PC-Spesen	469.05	500.00	500.00
AGGS-Beiträge	300.00	300.00	300.00
Abschreibungen	500.00	-	-
<u>Total Übriger Aufwand</u>	8'460.85	9'500.00	7'600.00
Total A U F W A N D	44'678.45	42'000.00	42'700.00
Reingewinn (Verlust)	-3'591.40	-1'000.00	300.00
Total	41'087.05	41'000.00	43'000.00

Erfolgsrechnung
01/01/96 - 31/12/96

	Effektiv 1996	Budget 1996	Budget 1997
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge laufendes Jahr	32'265.00	32'000.00	31'000.00
Mitgliederbeiträge Vorjahr	3'070.00	2'000.00	1'000.00
Empfehlungskarten	45.00		
Freiwillige Beiträge/Spenden	575.85		500.00
<u>Total Mitgliedereinnahmen</u>	35'955.85	34'000.00	32'500.00
Einnahmen Schriftenverkaufsstelle	-	4'000.00	8'000.00
Schriftenverkäufe allg.	-	500.00	500.00
<u>Total Verkäufe Druckerzeugnisse</u>	-	4'500.00	8'500.00
Einnahmen Auskunftsstelle	-	500.00	500.00
Reparatur Computer Auskunftsstelle	-650.10		
<u>Total Auskunftsstelle</u>	-650.10	500.00	500.00
Zinserträge	1'994.50	2'000.00	1'500.00
<u>Total Uebrigter Ertrag</u>	1'994.50	2'000.00	1'500.00
Total ERTRAG	37'300.25	41'000.00	43'000.00
 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag			
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	3'786.80		-
<u>Total Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</u>	3'786.80	-	-
Total ERTRAG	41'087.05	41'000.00	43'000.00



Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Société Suisse d'Études généalogiques

Revisoren

- Erich Walthert, Dietikon
- Franz Stucki, Horw

Revisorenbericht

An die Hauptversammlung 1997 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung.

Die beiden unterzeichneten Revisoren haben heute die Buchhaltung der SGFF stichprobenweise kontrolliert. Wir haben:

- die Eröffnungssaldi verglichen,
- die Jahresbilanz überprüft,
- stichprobenweise die Mitgliederzahlungen kontrolliert,
- uns die Bank- und PC-Ausweise vorlegen lassen,
- und dabei nirgends Unstimmigkeiten festgestellt.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 3'591.40 ab. Der Verlust entsteht, weil die Zahlen der Schriftenverkaufs- und Auskunftsstelle trotz Aufforderung bis zum heutigen Tag nicht vorliegen. Dies ist ein unbefriedigender Zustand. In Zukunft sollten die beiden revidierten Abschlüsse fristgerecht dem Hauptkassier vorgelegt werden.

Die Führung der Vereinsbuchhaltung verlangt vom Kassier ein grosses Engagement. Wir empfehlen der Versammlung die sauber geführte Rechnung, unter bester Verdankung an den Kassier und Déchargeerteilung an den Vorstand, zu genehmigen.

Da die Jahresrechnung 1997 von einem neuen Kassier geführt wird, erachten wir unsere Revisorentätigkeit damit als beendet. Der Vorstand wird über unsere Nachfolge zu bestimmen haben.

Horw, den 20. März 1997

Die Revisoren

Erich Walthert *Franz Stucki*

Erich Walthert

Franz Stucki

4.5

BERICHT der Zentralstelle für genealogische Auskünfte der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung für das Jahr 1996

Die Anzahl der Anfragen belief sich auf 378, etwa 30 mehr als das letzte Jahr. Wie immer wurden auch hier mehrere Briefwechsel in derselben Sache nur als eine Anfrage gerechnet.

Die Verteilung der Interessenten blieb in etwa gleich wie im Vorjahr. Fast alle Anfragen aus Europa kommen aus Deutschland und Frankreich (ungefähr gleich viele). Etwas weniger als die Hälfte der ausländischen Anfragen betreffen Uebersee, vor allem die USA, interessanterweise aber auch weiterhin Südamerika, letzteres weiter rückläufig.

Dieses Jahr waren nur wenige Anfragen auf Berichte in der Presse zurückzuführen, aus der Schweiz nur zwei.

Der Datensatz liegt im Moment nach wie vor bei über 80'000 Einträgen. Eine schwache Erhöhung geht vor allem auf die kontinuierliche Erfassung und Verarbeitung neu erscheinender Literatur zurück, insbesondere aller in den Mitteilungen der SGFF besprochenen Bücher oder dort erschienenen Listen mit Familiennamen, die von Mario von Moos laufend in die Datei integriert werden. Die Erfassung der Wappenbücher stagniert leider, was auch auf die mangelnde Unterstützung der Zentralstelle durch den Vorstand der SGFF zurückzuführen ist; dafür ist die Zentralstelle auch auf freiwillige Helfer angewiesen ist, die ausser rudimentärem Umgang mit dem Computer wenig Voraussetzungen mitbringen müssen. Mit dem Einsatz von gelegentlich einer Stunde ist schon viel getan. Der Leiter ist froh über jeden, der hier tatkräftig mithelfen kann.

Die steigende Tendenz bei den Anfragen ist insofern bemerkenswert, als von Seiten des Vorstandes der SGFF die Arbeit der Zentralstelle im Berichtsjahr nicht nur nicht geschützt, sondern teilweise sogar behindert worden ist. So wurde auf Veranlassung des zurückgetretenen Präsidenten im Jahrbuch der SGFF für das Jahr 1996 die Leitung der Zentralstelle für genealogische Auskünfte als vakant angegeben und nicht nur keine Adresse veröffentlicht, sondern auch die Hinweise zum Gebrauch der Auskunftsstelle, die jahrelang im hinteren Umschlag abgedruckt wurden, nicht mehr abgedruckt. Dabei war die Stelle des Leiters der Zentralstelle von Seiten des Vorstandes erst auf Jahresende gekündigt und von Seiten des Leiters nicht früher, so dass der Leiter der Zentralstelle noch länger im Amt war als der Präsident, der als solcher noch im Jahrbuch genannt wird. Vom Mitglied des Vorstandes der SGFF, Dr. Kälin, wurde sogar öffentlich zum Boykott der Zentralstelle aufgerufen (vgl. Regio-Familienforscher 4/1996, 13).

So stand das Berichtsjahr leider unter dem schlechten Stern interner Querelen innerhalb des Vorstandes der SGFF und der Kündigung des Leiters der Zentralstelle auf 31.12.1996. Bei den Beratungen über eine neue Grundlage, die nach aussen hin als Kündigungsgrund angegeben wurde, wurden bezeichnenderweise die Erfahrungen der Zentralstelle selbst der letzten Jahre nicht berücksichtigt. Auch ist es dem Vorstand nicht gelungen, rechtzeitig auf den Ablauf der Kündigungsfrist für eine Nachfolge zu sorgen. Um von der SGFF weiter schaden abzuwenden und insbesondere die hilfeschuchenden SGFF-Mitglieder und Forscherfreunde vor den negativen Auswirkungen der Vorgänge innerhalb des Vorstandes der SGFF zu verschonen, hat sich der bisherige Leiter dazu bereit gefunden, die Auskunftsstelle unter den bisherigen Konditionen solange kommissarisch weiterzuführen, bis über das weitere Schicksal durch den Vorstand oder die Mitgliederversammlung der SGFF entschieden ist.

Der Leiter möchte all denjenigen seinen Dank aussprechen, die während der Zeit seines Wirkens seit 1990 zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit Hand geboten und tatkräftig mitgeholfen haben, die Zentralstelle nach längerem Darniederliegen zu dem aufzubauen, was sie heute ist; mein Dank gilt

vor allem Mario von Moos, Edgar Kuhn, Pierre Yves Favez, Arnold Borel, Anton Rechsteiner, Susanna und Peter Stettler, Roger Vittoz, Hans Uli Pfister und Hans Peyer. Ich wünsche meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin viel Glück und Erfolg dabei, die Zentralstelle für genealogische Auskünfte zum Nutzen der genealogischen Forschung wach und aktuell zu halten!

Manuel Aicher

Leiter der Zentralstelle

Rapport du bureau central de renseignements généalogiques de la SSEG pour l'année 1996

Le nombre de demandes s'est élevé à 378, soit environ 30 de plus que l'an passé. Comme toujours, plusieurs échanges de lettres en ce domaine n'ont été comptabilisés que comme une simple demande.

La réparation des intéressés est restée à peu près la même que l'année précédente. Presque toutes les demandes d'Europe proviennent d'Allemagne et de France (environ le même nombre). Un peu moins de la moitié des étrangères, concernent des demandes d'outre Atlantique, avant tout des USA, et intéressant, aussi d'Amérique du Sud, mais en régression.

Cette année il n'y a eu que peu de demandes qui sont à attribuer à des articles de presse; seulement deux pour la Suisse. Les données sont pour le moment comme par le passé, d'environ 80'000 enregistrements. Une légère augmentation est avant tout due à la saisie et à l'analyse continues, de littérature nouvellement parue, particulièrement de toutes les communications de la SSEG sur les livres examinés ou les listes de noms de familles, constamment intégrés par Mario von Moos dans le recensement. L'inventaire des livres d'armoiries stagne malheureusement, ce qui est aussi dû au manque de soutien du bureau central, par le comité de la SSEG; en cela le bureau central dépend d'auxiliaires volontaires, qui, à part une connaissance rudimentaire de l'ordinateur, ne doivent pas répondre à beaucoup d'exigences. Avec un engagement occasionnel d'une heure, le résultat est déjà positif. Le responsable se réjouit de chacun qui peut, en ce domaine, collaborer activement.

La tendance à l'accroissement des demandes est d'autant plus remarquable, que de la part du comité de la SSEG, le travail du bureau n'a pas été protégé dans le rapport annuel, en revanche, il a même partiellement été gêné. Ainsi, sur instigation du président qui a démissionné, dans l'annuaire de la SSEG de 1996, la direction de la centrale de renseignements généalogiques a été, mais aussi les indications d'emplois du bureau de renseignements, qui depuis des années figuraient sur la dernière couverture, n'ont pas paru. Pourtant cette place de responsable a été dénoncée par le comité pour la fin de l'année et de la part de l'intéressé en tant que tel dans l'annuaire. Même un appel public au boycottage du centre de renseignements a été lancé par un membre du comité, le Dr. Kälin (voir Regio-Familienforscher 4/1996, 13)

Ainsi, c'est sous une mauvaise étoile que s'est écoulée l'année, suite aux querelles internes du comité de la SSEG et la dédite du dirigeant de la centrale des renseignements. Lors des délibérations pour de nouvelles bases, qui, vers l'extérieur ont été données comme motif de démission, de manière frappante, les expériences du centre de renseignements, durant les dernières années, n'ont même pas été prises en considération. Aussi le comité n'est pas parvenu à trouver à temps un successeur dans les délais de résiliation. Afin d'éviter d'autres ennuis à la SSEG, afin d'épargner aux membres de la SSEG qui cherchent de l'aide ainsi, qu'aux amis chercheurs, les effets négatifs des incidents au sein du comité de la SSEG le responsable, fonctionnant jusqu'à présent, s'est déclaré prêt à pour-suivre et s'occuper des renseignements dans les conditions actuelles, mais provisoirement, jusqu'au sort décidé par le comité au l'assemblée de la SSEG.

Le responsable aimerait exprimer ses remerciements à tous ceux, qui pendant son activité depuis 1990 ont contribué à une fructueuse collaboration, et ont apporté une aide très positive. Le Bureau central, après une longue passivité a abouti à ce qu'il est aujourd'hui. Mon grand merci va à Mario von Moos, Edgar Kuhn, Pierre Yves Favez, Arnold Borel, Anton Rechsteiner, Susanna und Peter Stettler, Roger Vittoz, Hans Uli Pfister et Hans Peyer. Je souhaite à mon successeur, homme ou femme, beaucoup de chance et de succès. Et que la centrale pour les informations généalogiques se maintienne actuelle et éveillée au bénéfice de la recherche généalogique.

Manuel Aicher

Herbsttagung vom 19. Oktober 1996 in Biel

Als Dienstleistung für unsere Mitglieder werden die Referate im Mitteilungsblatt abgedruckt.

Session d'automne du 19 octobre à Bienne

Nos membres les trouveront, comme prestation de service, imprimés dans le présent bulletin.

Auswertung der Kirchenbücher Thurnen 1549 - 1659

Peter W. Imhof, Wattenwil

1. Einleitung

Die Auswertung umfasst die 110 Jahre der Kirchgemeinde Thurnen von Frühjahr 1549 bis Dezember 1659, während welcher die Kirchgemeinde Wattenwil noch nicht selbständig war und die kirchlichen Handlungen von Wattenwil auch in den Kirchenbüchern Thurnen festgehalten sind. Die Zahl der kirchlichen Handlungen hat sich nach der Loslösung von Wattenwil (im Zuge des Kampfes gegen das Täuferwesen) mehr als halbiert!

Die Auswertung umfasst im Prinzip die Uebertragung der handschriftlichen Eintragungen in den Kirchenbüchern in eine lesbare Form der heutigen EDV. Die Namen werden weitgehend in der Schreibweise des 16. und 17. Jahrhunderts übernommen. Die Auswertung umfasst rund 8000 Taufen, Eheeintragungen und Anmerkungen zu den Ereignissen. Die Auswertung ist noch nicht vollständig abgeschlossen, insbesondere sind die Verbindungen über die Generationen noch in Arbeit.

2. Das verwendete EDV-Programm

Für die Uebertragung wurde das EDV-Programm „Ahn6“ verwendet. Dieses Programm bietet diverse Vorteile, hat sicherlich aber auch Nachteile, die kurz und bündig aufgezählt sind: